

lang, Vorderrand schwach, Eindruck am Hinterrand kräftig, Punktierung grob, Behaarung schwach. — Elytren in der Mitte verengt, Rippen unscharf und unter der dichten Behaarung verborgen. — Penis hyalin (Abb. 44).

Länge: 5 mm. Breite (hum.): 1 mm circa.

Indien: Nilgiri Hills (H. L. Andrewes).

1 ♂, 2 ♀♀. Typen im Britischen Museum.

Im Habitus *pumilio* Wat. ähnlich, durch die gedrungenen Fühler unterschieden. Penis von ganz anderer Gestalt. Im indischen Faunengebiet findet sich keine Art mit gleicher Ausfärbung.

Die Schmarotzerbienengattung *Osiris* Sm. (Hym.).

Von Prof. Dr. H. Friese, Schwerin i. M.

(Mit 5 Figuren.)

Osiris ist eine seltene Bienengattung und findet sich daher nur in einzelnen Exemplaren in den europäischen Museen (Berlin, München, Genf u. a.). Wenn ich trotzdem eine Zusammenfassung versuche, so lag der Grund darin, daß der unermüdliche Forscher in Brasilien, Herr Adolf Ducke in Rio de Janeiro (früher in Para), mir sein reiches Material (an 50 Exemplaren), wie früher auch das von der Nachtbienengattung *Megalopta* (1926, in Stettin. ent. Zeitg. v. 87 p. 111—135, tab.) freundlichst zur Verfügung stellte, auch die beiden Typen seiner Arten *Osiris parvicollis* und *O. polybioides* anfügte. Da er auch *Osiris tarsata* Sm. im British Museum vergleichen konnte, so durfte man hoffen, die meist neuen Arten abgrenzen und in ein brauchbares System bringen zu können, um eine Grundlage für weitere Forschungen zu schaffen und um Anregung zu geben.

Osiris wurde von Fred. Smith im Jahre 1854 in seinem berühmten Catalog of Hymenopterous Insects of the British Museum v. 2 p. 288 nach 2 Arten (*pallidus* und *variegatus*) aus Brasilien aufgestellt und leicht kenntlich beschrieben, auch durch die Figuren auf Tafel 7 und 12 sicher gestützt, so daß nennenswerte Mißdeutungen in der Gattungs-Auffassung kaum zutage traten.

Von den 9 bestehenden Beschreibungen rühren 3 von Smith her (1854 und 1879).

Cresson beschrieb 1878 zwei weitere Arten aus Mexiko, die durch besonders hellgelbe Färbung auffallen.

1884 fügte Radoszkowski eine weitere Art aus Mexiko (Orizaba) an, die er aber als *Euthyglossa fasciata* aufstellte und die ich 1902 als zum Genus *Osiris* gehörend unterbringen konnte (nach

der Type im Mus. Berlin). Im Katalog von Dalla Torre, vol. 10 p. 232, steht diese Art als *Eucera euthyglossa* aufgeführt. 1887 gab Holmberg eine weitere Art aus Argentina bekannt, die aber als *exulans* und als Synonym zu *Coelioxoides punctipennis* Cress. gestellt wurde.

1908 und 1912 kam Ducke mit klärenden Anhaltspunkten für die Gattung *Osiris* und einer neuen Art *parvicollis* aus Nord-Brasil (Ceara) und gab eine gute Abgrenzung der beiden nahe verwandten Gattungen *Osiris* und *Coelioxoides* Cress.

1918 folgte Bertoni mit *O. paraguayensis* und 1919 Cockerell mit *O. panamensis*; 1925 konnte ich die *O. aculeatus* aus Costa Rica aufstellen.

Osiris zeigt demnach folgende Zusammensetzung:

1854. — Smith, — Cat. Hym. Brit. Museum v. 2 p. 289; t. 7 und t. 12 f. 1—6.

1878. — O. — Cresson, in: Amer. ent. soc. v. 7 p. 82—83.

1884. — *Euthyglossa* Radoszkowski, in: Horae soc. ent. Ross. v. 18 p. 21; t. 1 f. 4.

1896. — *Eucera euthyglossa*, Dalla Torre, — Catal. Hym. v. 10 p. 232.

1908. — *Osiris* Ducke, — in: Revue d'Entom. Caen p. 78 und 105.

1912. — O. — Ducke, — in: Zoolog. Jahrb. Syst. v. 34 p. 104.

Durchweg kleine und schmale, ja langgestreckte Bienen von meist gelbbrauner Farbe, fast ohne Behaarung und von *Nomada*-Habitus.

Körper gelb bis braun, fast kahl, stellenweise schwach tomentiert, ohne Haarflecke und -binden; Punktierung kaum erkennbar, daher der Körper glatt, glänzend erscheinend. Kopf einfach und einheitlich, selten etwas verlängert, Wangen oft meßbar, Mandibel klein, sichelförmig, Mundteile verlängert, etwa wie bei *Nomada*, Zunge lang, fadenförmig, behaart, aber kürzer als die sehr verlängerten Maxillen. Diese tragen am Ende eine schmale, fast fadenförmige Verlängerung, die nach der Zunge zu gebogen ist, Maxillartaster sehr kurz, 5-6 gliederig, schwer zählbar. Paraglossen kurz, aber deutlich, Labialtaster 4 gliederig, 2 gestaltig: 2 mächtige Basalglieder, die beiden Endglieder winzig klein und seitlich der Spitze des 2. Gliedes eingefügt.

Pronotum oft stark 2beulig vorragend, Scutellum normal, aber oft stark erhaben und 2beulig, Area groß, meist spiegelglatt. Abdomen lang gestreckt, selten mit gelben (Basal-) oder dunklen Randbinden auf den Segmenten, Analsternit groß, schaufelförmig verlängert und den sehr langen Stachel stützend, der oft Abdomenlänge erreicht. Beine einfach und dünn, Metatarsus oft verbreitert, daher zur Gruppierung gut zu verwenden.

Flügel fast immer gelblich getrübt, Radialzelle am Ende zugespitzt, mit 3 Kubitalzellen, die 3. kaum größer als die 2.

L. 6—15 mm. Br. $1\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{4}$ mm. Verbreitung: Südamerika und Centralamerika von Mexiko bis Argentina (in Chile aber fehlend).

Als Schmarotzer-Gattung muß man bei *Osiris* auf eine schwierige Artabgrenzung von vornherein gefaßt sein und das Herausschälen der Real-Art späteren Untersuchungen nach Vorliegen von reichlicherem Material überlassen. Immerhin bietet auch *Osiris* trotz des sehr einheitlichen Gattungsbildes sowohl in Form wie in der Färbung manche auffallende Bildung, die eine Gruppierung gut stützen. —

Von der so wichtigen Lebensweise dieser Tierchen sind kaum die ersten Notizen vorhanden. Trotz der eifrigen Untersuchungen der Herren A. D u c k e und K. S c h r o t t k y, die doch mit großem Geschick und großer Ausdauer die Bienenbiologie ihrer neuen Heimat in Angriff nahmen, findet man nur einzelne Daten über *Osiris* in ihren Notizen und Arbeiten.

D u c k e erwähnt 1912: „Dieses Genus erinnert trotz seines wespenartigen Aussehens deutlich an *Tetrapedia*, mit denen es zusammen zu fliegen pflegt und bei denen es sehr wahrscheinlich schmarotzt.“

Ferner 1909: — „*Osiris* sp.? auf eine Acanthacee mit *Tetrapedia huberi* zusammen, am 10. Juli bei Ceara; *Coelioxoides* auf *Borreria*, am 16. Juli.

1925. *O. aculeatus* mit *Tetrapedia saussurei* bei San José de Costa Rica (H. S c h m i d t).

Da der Nestbau von *Tetrapedia* noch fast unbekannt ist, wenigstens in seinem Aufbau und in seiner Zell-Struktur, so kann man auf einen Versuch zur Klarstellung des bei der Gattung *Osiris* so auffallend verlängerten, ja fast schaufelförmigen Analsegments (Sternit) nicht näher eingehen.

Da mir lebende Exemplare nicht vorlagen, so kann ich nicht einmal sagen, eine wie große Beweglichkeit diese Analschuppe in Wirklichkeit besitzt und wie weit ein Hervorstülpen beim Gebrauch des Stachels möglich ist; — es sind daher die unten oft angegebenen Messungen bei der Analschuppe nur von relativem Wert. Der überaus lange Stachel, der fast Abdomenlänge erreichen kann, weist wohl auf eine besondere Art der Ei-Unterbringung hin. —

Vielleicht ist die überaus kräftige Struktur des Stachels notwendig, um die harzreichen Zellen von *Tetrapedia* zu durchbohren, wobei die lange, schaufelförmige Analschuppe als Stütze des Stachels zu dienen hat? —

Daß *Tetrapedia* Harzstoffe mit ihren Hinterbeinen einträgt,

ist wohl sicher anzunehmen, findet man die starke *Scopa* doch oft ganz verklebt damit. Wie diese Harze aus der mannigfaltigen Pflanzenwelt aber weich — ja flüssig von der Biene gemacht werden, entzieht sich noch vollkommen unserer Kenntnis. Wir finden eben bei *Anthidium (strigatum)*, *Trachusa* und *Euglossa* nur das Bau-Resultat der sehr festen — ja harten Zellen! —

Das Flüssigmachen des Pflanzenharzes dürfte schon auf chemischem Wege vor sich gehen — etwa durch besondere Drüsen-sekrete —, da wir aber noch nicht einmal das Flüssigmachen des Wachses bei der Honigbiene näher kennen, damit es durch die Poren der Wachsspiegel an den Ventralsegmenten dringen kann und darauf in der bekannten dünnen Plättchenform erhärtet, so müssen wir uns bei den wilden Bienen (Solitär-B.) erst recht bescheiden. Zu sagen ist höchstens, daß beide Vorgänge, beim Harz wie beim Wachs ähnliche Grundlagen haben.

Systematische Übersicht der Arten der Biengattung *Osiris*.

- I. Gruppe. — Beine III schwarz, dunkel behaart.
 1. *Osiris panamensis* Cockll.
 2. *Osiris aculeatus* Fr.
- II. Gruppe. — 11—15 mm lg. — Segmente fast so lang wie breit.
 3. *Osiris duckei* n.
- III. Gruppe. — Mesonotum mit 3 Längskielen.
 4. *Osiris carinicollis* n.
- IV. Gruppe. — Thorax hellgelb.
 5. *Osiris marginatus* Cr.
 6. *Osiris ? mexicanus* Cr.
- V. Gruppe. — Segm. 1—3 bandiert.
 7. *Osiris fasciatellus* n.
 8. *Osiris nigrocinctus* n.
- VI. Gruppe. — Mesonotum grob punktiert.
 9. *Osiris polybioides* Ducke i. l.
- VII. Gruppe. — Abdomen schwarz bis schwarzbraun.
 10. *Osiris atriventris* n.
 11. *Osiris collaris* n.
 12. *Osiris angustipes* n.
 13. *Osiris analis* n.
 14. *Osiris nigriventris* n.
 15. *Osiris paraënsis* n.
- VIII. Gruppe. — Metatarsus oval, verbreitert. —
 16. *Osiris boliviensis* n.
 17. *Osiris ferrugineus* n.

- 18. *Osiris tarsatus* Sm.
- 19. *Osiris flavus* n.
- 20. *Osiris nitidicollis* n.
- 21. *Osiris latitarsis* n.

IX. G r u p p e. — Metatarsus linear, parallel begrenzt.

- 22. *Osiris longiceps* n.
- 23. *Osiris longipes* n.
- 24. *Osiris pallidus* Sm.
- 25. *Osiris flavofasciatus* n.
- 26. *Osiris rutilans* n.
- 27. *Osiris fulvicornis* n.
- 28. *Osiris acutiventris* n.
- 29. *Osiris parvicollis* Ducke.
- 30. *Osiris notaticollis* n.

A n h a n g.

- 31. *Osiris fasciatus* Rad.
- 32. *Osiris pallidus* Sm.
- 33. *Osiris paraquayensis* Bertoni.
- 34. *Osiris variegatus* Sm.

Osiris Sm. und Verwandte.

Bestimmungstabelle der Arten, ♂♀.

1. Radialzelle am Ende spitz, Kubitalzelle 3 kaum größer als 2, Scutellum einfach, etwas gewölbt, oft 2 beulig; Körper meist lehmgelb bis braun, Habitus = *Nomada*-artig
 2. *Osiris* Sm.
- Radialzelle kürzer mit breit abgerundetem Ende, Kubitalzelle 3 sehr groß, so lang wie 1 + 2, Scutellum flach, jederseits an seiner Basis bildet die Hinterecke des Mesonotum einen kleinen Tuberkel; Körper schwarz mit schmalen Haarbinden, Habitus *Coelioxys*-artig
 1. *Coelioxoides* Cress.
2. Tibie III samt Metatarsus schwarz bis schwarzbraun, dunkel behaart, Metatarsus oval, von Tibienbreite

	3
— Alle Beine gelb bis gelbbraun, hell behaart	4
3. Abdomen gedunkelt überzogen, Mandibel einfarbig, Clypeus und Stirnschildchen ohne Angabe, L. 7 mm
 1. *O. panamensis* Cockll.
- Abdomen reinhell scherbengelb, poliert glänzend, Mandibelende schwarzbraun, Stirnschildchen stark beulig aufgetrieben und wie der breit abgestutzte Clypeus mit einzelnen groben Punkten, Area-einfarbig, glatt und kahl, seitlich das Mittelsegment dicht gelbbraun behaart, L. 9 mm
 2. *O. aculeatus* Fr.

4. Abdominalsegmente doppelt so breit wie lang . 5
 — Segmente fast so breit wie lang, Mesonotum dunkel mit gelben Längslinien, größte Art, L. 15 mm
 3. *O. duckei* Fr.
5. Mesonotum ohne Längsriefen (Kiele), nur mit 2—3 Längsfurchen 6
 — Mesonotum mit 3 Längsriefen (Kielen), sonst schwarz mit gelben Längsstreifen. L. 10—11 mm
 4. *O. carinicornis* Fr.
6. Thorax gelbbraun bis braun und schattiert . 7
 — Thorax einfarbig hellgelb, 2. Geißelglied der Antenne nur $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ vom 3. erreichend. ♀ L. 10 mm
 5. *O. marginatus* Cr.
7. Abdomen schwarz bis schwarzbraun, oder doch dunkel schattiert und bandiert 8
 — Abdomen schwarzbraun, Segment 1—3 mit hellgelber Basis. ♀ L. 9 mm . . . *O. fasciatellus* Fr.
 — Abdomen braungelb oder braun mit gelben Binden 14
8. Mesonotum kaum punktiert, glänzend . . . 9
 — Mesonotum grob punktiert, matt, Körper einfarbig dunkelbraun, L. 8 mm . . . 9. *O. polybioides* Ducke i. l.
9. Tibie III und Metatarsus schmal, Metatarsus parallel begrenzt, Mesonotum meist hellbraun . 10
 — Tibie III und Metatarsus verbreitert, Metatarsus kurz, oval und von Tibienbreite (♀), Segment 1—3 braun mit schwarzer Endhälfte, Mesonotum schwarz, L. 9 mm
 8. *O. nigrocinctus* Fr.
10. Mesonotum vorherrschend schwarz, Abdomen dunkel . 11
 — Mesonotum braun, Abdomen meist braun . 12
11. Mesonotum mitten gelbbraun, 2. Geißelglied der Antenne blasig aufgetrieben und etwas vorspringend, Abdomen reinschwarz, L. 10 mm . . . 10. *O. atriventris* Fr.
 — Mesonotum einfarbig, 2. Geißelglied nicht auffallend, Abdomen schwarzbraun, Pronotum sehr stark blasig in 2 Beulen hervortretend, L. 9 mm . 11. *O. collaris* Fr.
12. Mesonotum fein skulpturiert, glänzend, ♀ Analsternit kurz, nur von der Länge des Analtergit vorragend, ♂ Scutellum wohl sehr groß, aber einfach . . . 13
 — Mesonotum mehr weniger matt, Abdomen glänzend, ♀ Analsternit weit vorragend, doppelt so lang wie das Analtergit, ♂ Scutellum hoch und 2 beulig, L. 8—9 mm
 12. *O. angustipes* Fr.
13. ♂ Scutellum fein skulpturiert, wenig glänzend, L. 8 mm
 13. *O. analis* Fr.

- ♀ Scutellum gelb und glänzend, Metatarsus schmal parallel begrenzt, L. 7—8 mm 14. *O. nigriventris* Fr.
- ♂ Scutellum erhaben, gerundet und schwarzbraun beborstet, L. 9 mm . 15. *O. paraënsis* Fr.
14. (7) Metatarsus oval — verbreitert (♂♀) 15
- Metatarsus linear, parallel begrenzt 18
15. Größere Tiere, L. 9—10 mm (ohne Stachel) 16
- Kleinere Tiere, L. 7—8 mm 17
16. ♀ Clypeus glatt, glänzend, 2. Geißelglied kürzer als das 3., L. 8—9 mm 16. *O. boliviensis* Fr.
- ♂♀ Clypeus uneben, mit deutlichen Punkten, 2. Geißelglied groß, fast = 3, Metatarsus kurz, oval, breiter als Tibienende, L. 8—9 mm 17. *O. ferrugineus* Fr.
- ♀ Clypeus uneben, Punkte undeutlich, 2. Geißelglied kürzer als das 3., L. 9 mm 18. *O. tarsatus* Sm.
17. ♂ Clypeus uneben infolge einzelner flacher Punkte, 2. Geißelglied kürzer als das 3. — L. 7 mm 19. *O. flavus* Fr.
- ♀ Clypeus deutlich punktiert, glänzend, 2. Geißelglied viel kürzer als das 3. — L. 7½ mm 20. *O. nitidicollis* Fr.
- ♂♀ Clypeus uneben, 2. Geißelglied fast so lang wie das 3., L. 6½—7 mm 21. *O. latitarsis* Fr.
18. Größere Tiere, L. 10—11 mm 19
- Kleinere Tiere, L. 6—8 mm 20
19. Kopf verlängert, Wangen fast quadratisch, L. 10 mm (♂) 22. *O. longiceps* Fr.
- ♂♀ Kopf normal, Wangen nur ⅓—½ so lang wie breit, L. 11 mm (♂♀) 23. *O. longipes* Fr.
- ♀ Kopf normal, Wangen linear, Körper robust und dick, L. 11 mm, Br. 3 mm 24. *O. pallidus* Sm.
20. Abdomen fast einfarbig braun 21
- Abdomen braun, aber Segment 2—4 mit hellgelber Basis, Abdomen daher bandiert erscheinend, L. 7—8 mm 25. *O. flavofasciatus* Fr.
- ♂ Körper einfarbig hell rotgelb, Clypeus kurz, glatt, mit gelblich behaartem Endrand, Kopf breiter als lang, kleinste Art, L. 6 mm . 26. *O. rutilans* Klug i. l.
21. Antenne fast ganz schwarz, nur Glied 1—2 oder 1—3 gelbbraun 22
- Antenne braun, ♂ — Geißelglied 2 so lang wie das 3., Kopf etwas breiter als lang, L. 7½ mm 27. *O. fulvicornis* Fr.

- Antenne zur Hälfte schwarz und zur Hälfte braun, ♀
 2. Geißelglied viel kürzer als das 3., Kopf fast quadratisch. L. 8 mm 28. *O. acutiventris* Fr.
22. Pronotum winzig klein, Kopf viel breiter als lang, ♀
 2. Geißelglied so lang wie das 3., Antenne lang, erreicht das Scutellum. — L. 6½ mm. 29. *O. parvicollis* Ducke
22. Pronotum groß, wulstig, 2 beulig, Kopf quadratisch, ♂
 Antenne erreicht nicht das Scutellum, 2. Geißelglied verbreitert, etwas kürzer als das 3., L. 8 mm
 30. *O. notaticollis* Fr.

Coelioxoides Cress.

1878. — *C.* Cresson, in: Tr. Amer. Soc. v. 7 p. 94.
O. Coelioxoides punctipennis Cress.
1878. — *C. p.* Cresson, ♀ in: Tr. Amer. Soc. v. 7 p. 94.
1887. — *C. exulans* Holmberg, ♀ in: Ann. soc. cien. Argentina v. 23 p. 25.
1908. — *C. waltheriae* Ducke, ♀ in: Rev. d'Entomologie p. 43.
1909. — *C. waltheriae* Ducke, ♀ in: Rev. d'Entomologie Caën p. 78;
 Fundort Baturité auf Borreria, 16. Juli, auch bei Para.
1912. — *C. punctiventris* Ducke, in: Zoolog. Jahrb. Syst. v. 34 p. 105 (Druckfehler für *punctipennis*).

Wir verdanken A. D u c k e die Feststellung der komplizierten Synonymie; 1912 konnte er sie in seiner verdienstvollen Arbeit „Die natürlichen Bienengenera in Südamerika“ publizieren.

C r e s s o n beschreibt die Art folgendermaßen: „♀. — Black, shining; head as wide as thorax, with coarse sparse punctures, vertex grooved on each side behind antennae; eyes large, elongate, nude; ocelli placed in a curved line; face short, clypeus truncate at tip, prominent; labrum large, quadrate; mandibles acute at tip, cheeks flat, carinate on posterior margin; face and clypeus except a transverse black mark on middle, line on anterior orbits curving inward behind antennae, and line on posterior orbits composed of dense appressed silvery white pubescence; antennae slender, filiform, second and third joints dull ferruginous; mesothorax deeply impressed on the disk and on each side, and with scattered large deep punctures, scutellum large, square, and perfectly flat, opaque black, with a small obtuse black tubercle on each side at base; pleura convex and coarsely punctured on the sides, flat and smooth beneath; a narrow line on posterior margin of prothorax, line on middle of mesothorax another over tegulae, spot on each side of scutellum and line at tip, spots on pleura, and spot on each side of metathorax at extreme tip, over posterior coxae, composed of short dense snow white pubescence; pleura tinged with ferruginous beneath;

tegulae dull testaceous; wings fuscous, with a purplish reflection, a subhyaline band before apex and a round hyaline spot at tip of marginal cell; neuration as in accompanying cut; legs robust, dull ferruginous, varied with fuscous and with patches of short dense white pubescence; posterior trochanters obtusely lobed beneath, tibiae short, rather suddenly narrowed at base, the two posterior pair acute at tip, spurs short; tarsi slender, the basal joint long, unguis robust, simple; abdomen narrow, acutely conical, elevated and recurved at tip, the last ventral segment prolonged much as in *Osiris*; dorsal surface smooth, impunctured, depressed at base, polished and convex at the acutely pointed tip, segments 1—4 narrowly fringed at apex with short snowwhite pubescence; venter convex, shining, varied with ferruginous, entirely nude except a patch of short dense black pubescence on first segment and two spots of the same on apical middle of second and third segments. Length of head and thorax .22 inch; of abdomen .30 inch.

Hab.—Mexico, (Sumichrast). Two specimens. This curious insect has a first sight much the form of a narrow attenuated *Coelioxys*, but is widely distinct, as will appear from the characters given above. The apex of the abdomen is stylated as in *Osiris* ♀, but the neuration of anterior wings is different from anything known to me.

Fundorte: Mexiko, Para, Baturité (auf Borreria) und Argentina.

1. *Osiris panamensis* Cockll.

1919. — *O. p.* Cockerell, ♀ in: Pr. U. N. Mus. v. 55 p. 177.

♀. — Polished, shining ferruginous or rufotestaceous, front, vertex (except obscure reddish mark above each eye) and mesothorax black; abdomen suffusedly dusky, tibiae III except at base, black, covered with black hair, hind base tarsi as broad as tibiae dark reddish, covered with black hair, spurs of legs II—III large and dark; tegulae rufotestaceous; wings clear hyaline, orange tinted, apex gray, stigma and nervures pale ferruginous, 2. s. m. broad, receiving 1 recurrent nervure in middle, 3 s. m. cell narrower on marginal than an outer discoidal; antennae ferruginous, apical half of flagellum dusky above, 3 antennae joint much shorter than 4. Prothorax above swollen on each side, area of metathorax very large, triangular, smooth and polished, except a narrow transverse rugosoplicate band at base; claws simple, bulbous at base, tongue with broad spom like end, 2. joint of labial palpi about (not over) 352 μ long, 2 least joints each above 80 μ long, maxillary palpi about (not over) 352 μ long, a delicate keel down middle a front, hind wing with 7 costal hooks.

Taboga Island (Panama), 10. Juni 1911, A. Burck leg.

2. *Osiris aculeatus* Fr.¹⁾

1925. — *O. a.* Friese, ♀ — in: Stettin. ent. Zeitg. v. 86 p. 33.

(*Osiris aculeatus* ♀.)

Wie *Osiris pallidus* Sm., aber Segment 6 sehr schmal und lang röhrenartig vorstehend, Tibie III und Metatarsus schwarzbraun, schwarz behaart.

♀. Gelbbraun, dünn gelblich behaart, Stirn und Scheitel braun, Mesonotum schwarz, Kopf und Thorax undeutlich skulpturiert, stellenweise glatt, glänzend, mehr filzig behaart; Mandibelende schwarzbraun, Antenne oben braun, Geißelglied 2 etwas knotig und durch dunklere Färbung hervortretend, kürzer als 3; Stirnschildchen gewölbt, hervortretend gelblich und deutlich punktiert: Mesonotum mit 3 kurzen eingedrückten Längslinien; Area spiegelglatt und unbehaart. Abdomen glatt, stark glänzend, unbehaart, Segment 5 stark verjüngt, 6 schmal röhrenförmig vorstehend und den Stachel stützend; Ventralsegmente glatt, glänzend. Beine gelbbraun, Tibienendhälfte und Metatarsus schwarzbraun, schwarz behaart, Metatarsus von Tibienbreite, Calcar schwarz, sehr kräftig und fast gerade. Flügel gelblich, Adern und Tegulae gelbbraun. — L. 8—8 1/2 mm. Br. 2 mm.

San José am 20. Oktober 1922, Schmidt leg.

Wohl Schmarotzer von *Tetrapedia saussurei*.

3. *Osiris duckei* n. sp. ♂♀.

Größte Art, durch die sehr langen Abdominal-Segmente auffallend, beim ♀ verlängertes Analsternit ca. 5 mm lang und 2 1/2 mm frei vorragend.

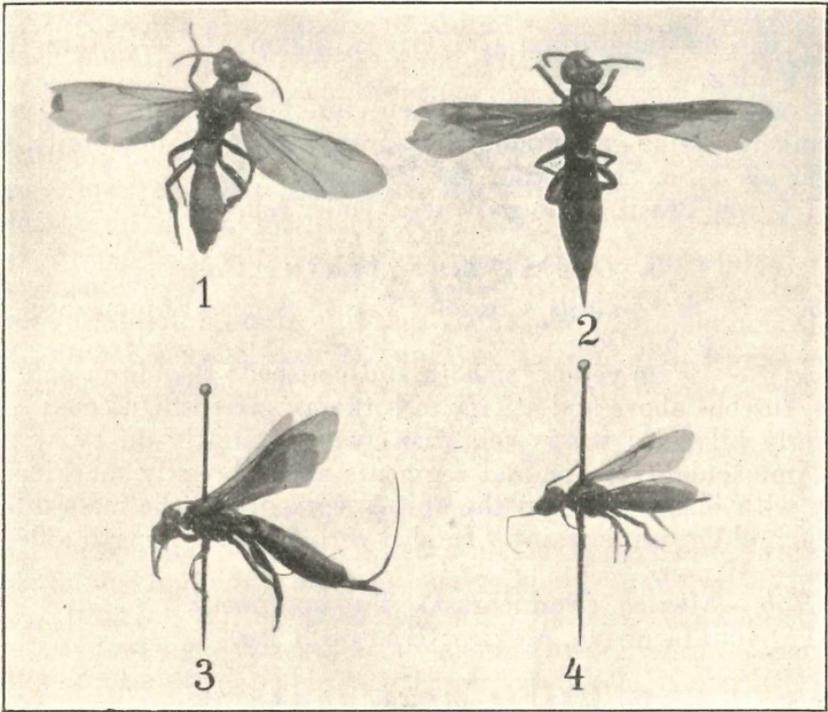
♀. Körper gelbbraun bis gelb, schattiert, fein skulpturiert, wenig glänzend, Wangen erkennbar, ca. 1/6 so lang wie breit; Antenne braun, 2. Geißelglied fast so lang wie 3; Mesonotum schwarz, mit gelbbraunem Mittelstreifen, der durch eine feine Mittelfurche der Länge nach geteilt ist; Area matt. Abdomen langgestreckt, nur dem Ende zu schwach gelbbraun behaart. Beine gelbbraun, Metatarsus schmaler als die Tibie und fast von Tibienlänge, parallel begrenzt. Flügel gelblich getrübt, Adern und Tegulae braun. L. ohne Stachel = 15 mm, Br. = 2 1/4 mm.

1 ♀ von Prainha, 10. Mai 1903, ♀ von Tabatinga, 9. Oktober 1904, ♀ von S. Antonio do Ica, 23. Septbr. 1906 (alle Prov. Amazonas); Ducke leg.

♂ — L. 11—13 mm. Br. 2 1/4 mm, wie ♀, nur etwas heller gelbbraun bis gelb, Mesonotum genau, wie beim ♀ gefurcht.

1) Alle Typen sind im Mus. Berlin.

2 ♂ von Para, 8.—15. Novemb. und 2 ♂ von Obidos, Dezember 1913, D u c k e leg.



1. *Osiris duckei* Fr. ♂
 2. „ „ „ ♀
 3. „ „ „ ♀ (von der Seite gesehen, um den langen Stachel zu zeigen)
 4. „ *longipes* Fr. ♀ (von der Seite gesehen, um die Mundteile zu zeigen)

4. *Osiris carinicornis* n. sp. ♂♀.

Durch die 3 erhabenen Längskiele unter allen Arten auffallend. ♂ als Type z u e r s t behandelt, da es gut erhalten und mit genauem Fundort versehen ist.

♂. — Gelbbraun, kaum behaart, fein skulpturiert, fast matt, Kopf so lang wie breit mit gedunkelter Stirn, Clypeus und Stirnschildchen grob, aber undeutlich punktiert, Wangen deutlich, ca. $\frac{1}{4}$ so lang wie breit; Antenne oben fast schwarz, 2. Geißelglied etwas kürzer als 3, Endglied abgeschrägt. Mesonotum stark angedunkelt, mit 3 erhöhten Kielen, wovon der mittlere der längste ist, Scutellum erhaben, deutlich 2 beulig, Area ganz matt. Abdomen fein skulpturiert, fast matt, dem Ende zu angedunkelt und etwas

behaart. Ventralsegment normal, nur Analsternit groß, abgeschrägt und abgeplattet. Beine gelbbraun, Metatarsus schmaler als Tibie III; Flügel gelblich getrübt, Adern und Tegulae rotbraun. L. 10 mm. Br. $2\frac{1}{2}$ mm.

♂ Rio de Janeiro am Rio Tijuca, 500 m. M., 24. März 1913, D u c k e leg.

♀ wie ♂, Segm. 1—4 mit feinen, dunklen Rändern, 5—6 nicht gedunkelt. Beine gelbbraun, Metatarsus fast von Tibienbreite, aber kürzer als Tibie. L. 11 mm. Br. $2\frac{1}{2}$ mm.

1 ♀ von Brasil, L a n g s d. leg., leider sehr defekt.

5. *Osiris marginatus* Cress.

1878. — *O. marginatus* Cresson, Trans. Amer. Entom. Soc. v. 7 p. 83, ♀♂.

„♂♀. — Pale yellow, smooth and polished; flagellum pale fulvous, fuscous above and at tip; mesothorax greenish-fuscous; collar strongly bilobate; wings yellowish-hyaline, faintly dusky at tips; legs immaculate; abdominal segments above broadly margined at apex with black, those on the apical segments of the male dilated in the middle; venter faintly banded with fuscous. Length .30—.35 inch. = 10 mm.

Hab.—Mexico, (Sumichrast). Two specimens.“

1 ♀ von Jacubaya, Mexico; B a r r e t t leg.

6. *Osiris mexicanus* Cress.

1878. — *O. mexicanus* Cresson ♀♂ Trans. Amer. Entom. Soc. v. 7 p. 82.

„♀. — Black, smooth and polished; orbits, clypeus, spot above, collar, scutellum, spot on each side at base, large mark on basal middle of metathorax, tubercles and tegulae, pale yellow; antennae dull testaceous, fuscous at tips and behind; collar bilobate; wings fuscous, with a strong aeneous reflection, stigma yellow; legs black or brown, clothed with a pale silky pile, anterior pair in front, pale; abdomen polished, pale yellow, the apical margin of the segments broadly black; venter black, the long apical process yellowish. Length .40 inch.

♂. — Pale greenish-yellow, flagellum pale fulvous; a broad blackish stripe on each side of mesothorax connected anteriorly by a transverse band; anterior margin of pleura narrowly black; wings yellowish-hyaline, faintly dusky; legs pale yellow, the four posterior trochanters and femora fuscous beneath; abdomen above marked as in ♀; venter banded with fuscous and yellow. Length .35 inch. = 10 mm.

Hab.—Mexico, (Sumichrast). Three specimens.“

7. *Osiris fasciatellus* n. sp. ♂.

Durch die breit gelb gefärbte Basalhälfte von Segment 1—3 (4) bei sonst schwarzbraun gefärbtem Körper auffallend.

♂. Schwarz bis schwarzbraun, kaum behaart, Kopf und Thorax schwach punktiert, stellenweise gerunzelt, fast matt, Nebengesicht und Clypeusrand gelbbraun, Nebengesicht gelbbraun befilzt, Antenne unten braun, 2. Geißelglied = 3, Wangen erkennbar (ca. $\frac{1}{5}$). Scutellum gelb, hoch erhaben, stark 2 beulig, Area spiegelglatt mit längsgerunzeltem Basalstreifen und Mitteneindruck, Abdomen schwarzbraun, glatt, glänzend, Segment 1—3 (—4) mit breiter gelber Basis, 4—6 mit feinfilziger Behaarung, 7 zugespitzt; Ventralsegmente gelb mit braunen Endrändern, 5. abgeplattet mit braunen Fransen, 6 beulig erhaben. Beine gelb bis gelbbraun, Metatarsus schmal, parallel begrenzt und von Tibienlänge. Flügel gelblich getrübt, Adern und Tegulae gelbbraun. L. 9—9 $\frac{1}{2}$ mm. Br. 2 mm.

1 ♂ von Rio de Janeiro, 1897; Peckolt leg.

8. *Osiris nigrocinctus* n. sp. ♀.

O. nigrocinctus fällt durch den dunklen Thorax und durch die schwarzbraunen Binden auf den sonst gelbbraunen Segm. 1—3 auf.

♀. Rotbraun mit reichlich schwarzen Partien, sehr fein skulpturiert und wenig glänzend, Kopf meist schwarz, untere Gesichtshälfte und Mundteile gelbbraun, schwach weißlich behaart, Clypeus und Stirnschildchen mit einzelnen groben, aber undeutlichen Punkten, glänzend, Wangen linear; Antenne braun, 2. Geißelglied kleiner als 3. — Thorax rotbraun, aber Mesonotum, Mesopleuren größtenteils und Mittelsegment meist schwarzbraun; Area glatt, glänzend. Abdomen schwarzbraun, aber Segment 1—3 mit gelblicher Basalhälfte, nur ziemlich glatt, glänzend. Ventralsegmente gelbbraun, dem Ende zu dunkler, Analsternit wenig vorragend. Beine braun bis schwarzbraun, Tibie III und Metatarsus schwarzbraun, gelblich behaart, Metatarsus oval, fast breiter als die Tibie. Flügel gelblich, Adern gelblich, nur an der äußersten Spitze getrübt, Tegulae und Calli gelbbraun. L. 9 mm. Br. 2 mm.

2 ♀ von Faro (Amazonas), 8.—19. Februar 1910; D u c k e leg.

9. *Osiris polybioides* D u c k e i. l. ♂.

In Form und Größe dem *O. nigrocinctus* ähnlich, aber Kopf und Thorax dicht und grob punktiert, stellenweise gerunzelt, Wangen deutlich.

♂. Braun, Kopf und Thorax dunkelbraun, Mesonotum schwarz, Kopf und Thorax grob punktiert, fast gerunzelt, wenig glänzend, Kopf breiter als lang, Clypeus etwas feiner punktiert, Wangen ca.

$\frac{1}{2}$ so lang wie breit, Antenne braun, oben schwarzbraun, 2. Geißelglied fast länger als 3. Mesonotum in der groben Runzelung mit 3 Längsfurchen, Scutellum erhaben, 2 beulig; Mittelsegment fein punktiert und samt Area matt. Abdomen braun, dem Ende zu dunkelbraun, sehr fein runzlig punktiert, matt und fein gelblich anliegend behaart, Segm. 7 verlängert, gelbbraun und abgestutzt. Ventralsegmente fein punktiert, gelblich behaart. Beine gelbbraun, spärlich gelbbraun behaart, Metatarsus verlängert, sehr dünn und parallel begrenzt, fast von Tibienlänge. Flügel gelblich, Adern und Tegulae gelblich. L. 8—8 $\frac{1}{2}$ mm. Br. 2 mm.

1 ♂ (Type) von Barbacena (Amazonas), 31. Oktober 1905; *Ducke* leg.

Da die etw. Beschreibung (?) nicht auffindbar ist, mir aber die Type von *Ducke* signiert vorliegt, so habe ich die Beschreibung danach entworfen.

Eine ganz isoliert stehende Art!

10. *Osiris atriventris* n. sp. ♂.

Gelbliche Art, mit dunklem Abdomen und Antennen.

♂. Gelb bis gelbbraun, Kopf und Thorax undeutlich skulpturiert, wenig glänzend; Kopf so lang wie breit, Wangen deutlich ca. $\frac{1}{3}$ so lang wie breit, Clypeus mit einzelnen groben Punkten, das stark erhabene Stirnschildchen ebenso; Stirn braun, Hinterhauptstrand eigenartig kurz, bürstenartig und schwarzbraun behaart; Antenne schwarz, Schaft und Glied 1—2 braun, 2. Geißelglied verbreitert, vorstehend und so lang wie das 3.

Mesonotum mit viereckigem schwarzbraunem Fleck, der mitten aber hell ist, kaum behaart, Scutellum erhaben und gelb. Area braun mit tiefer Mittelfurche. Abdomen schwarz bis schwarzbraun, Segm. 1 mit gelber Basis, spiegelglatt, 2.—7. wenig glänzend und kurz flockig behaart, Analsegm. kurz und zugespitzt. Ventralsegm. schwarz, glänzend sparsam dunkel behaart. Beine gelb, gelblich behaart, Klauen schwarzbraun, Metatarsus lang kammartig behaart, daher sehr breit erscheinend, aber kürzer als Tibie. Flügel rauchig getrübt, Adern schwarzbraun, Tegulae und Calli gelblich, Tegulae spiegelglatt. L. 10 mm. Br. 2 $\frac{1}{2}$ mm.

2 ♂ von Tarata in Bolivien, *Priewasser* leg.

11. *Osiris collaris* n. sp. ♂.

Dem *O. atriventris* nahestehend, aber Mesonotum dunkelbraun, Antenne braun, Pronotum sehr stark und beulig entwickelt.

♂. Gelbbraun, Kopf und Thorax undeutlich skulpturiert, glänzend, Kopf braun, untere Gesichtshälfte gelbbraun, Antenne braun, 2. Geißelglied kürzer als 3, Wangen deutlich, ca. $\frac{1}{4}$ so lang wie

breit. Mesonotum dunkelbraun, Pronotum dick, 2 beulig, gelbbraun, Area glatt, glänzend, mit Grübchen an der Basis. Abdomen braun, dem Ende zu schwarzbraun, Segm. 1 spiegelglatt, glänzend, 2—7 wenig glänzend, flockig behaart, 7. zugespitzt. Ventralsegm. braun, glatt, glänzend, kahl. Beine gelbbraun, gelblich behaart. Flügel rauchig getrübt, Adern gelbbraun, Tegulae gelbbraun. L. 9 mm. Br. 2 mm.

1 ♂ von Tabatinga (Amazonas), 18. Okt. 1904; D u c k e leg.

12. *Osiris angustipes* n. sp. ♂♀.

O. angustipes ist von mittlerer Größe und fällt durch den braunen Körper wie die dünnen Beine auf.

♀. Braun, Kopf und Thorax ohne auffallende Skulptur, glänzend, fast kahl, Kopf breiter als lang, Clypeus mit einzelnen, kaum erkennbaren Punkten, Wangen linear, von vorne gesehen, eckig vorspringend, Antenne glatt, glänzend, Segm. 1 mitten mit breit eingedrückter Basis; Ventralsegmente braun, Analsternit ca. 3 mm lang. 1 mm vorstehend. Beine gelblich dünn, Metatarsus schmaler als Tibie III. Flügel gelblich getrübt, Adern und Tegulae gelbbraun.

♂ wie ♀, aber Kopf so lang wie breit, Abdomen dunkler, Segm. 7 gerundet, Scutellum hoch und 2 beulig. L. 8—9 mm. Br. 2 mm.

2 ♀ von Prainha, 10. Mai 1903, 1 ♀ vom Rio Trombetaõ, 18. Juli 1903, 2 ♂ von Prainha, 10. Mai 1903 und von Almeirim, 14. April 1903, alle Orte im Amazonas-Gebiet; D u c k e leg.

13. *Osiris analis* n. sp. ♂.

Dem *O. angustipes* sehr ähnlich, aber Kopf, Thorax, Segm. 1—2 (—3) gelbbraun, 4—7 schwarzbraun; Ventralsegmente gelbbraun. Beine gelb. Flügel rauchig getrübt, Adern schwarzbraun, Tegulae gelbbraun. L. 8 mm. Br. 2 mm.

2 ♂ von Almeirim, 15. April 1903 (Amazonas); D u c k e leg.

14. *Osiris nigriventris* n. sp. ♂♀.

Körper gelbbraun, Abdomen mehr oder weniger schwarzbraun, Metatarsus parallel begrenzt.

♀. Gelbbraun, kaum behaart, ohne auffallende Skulptur, Kopf wenig breiter als lang, Clypeus und Stirnschildchen mit einzelnen, undeutlichen Punkten, Wangen linear, Antenne braun, 2. Geißelglied viel kürzer als 3. Mesonotum meist dunkelbraun, Scutellum erhaben, einfach; Area glatt, glänzend, mit angedeuteter Mittelfurche. Abdomen kahl, Segm. 1 spiegelglatt, glänzend, 2—3 mit angedunkelter brauner Endhälfte, 4—6 schwarzbraun. Ventralseg-

mente glatt, 1—3 gelblich, 4—6 braun, Analsternit 2 mm lang, $\frac{3}{4}$ mm vorstehend. Beine gelb, Metatarsus parallel, schmaler als Tibie III. Flügel schwach gelblich, Adern gelbbraun, Randader schwarzbraun. L. 7—8 mm. Br. $1\frac{3}{4}$ —2 mm.

1 ♀ von Prainha, 18. Mai 1903; 1 ♀ 10. Mai 1903 (Amazonas); D u c k e leg.

15. *Osiris paraënsis* n. sp. ♂.

Dem *O. nigriventris* nahestehend, aber Scutellum erhaben, 2 beulig und dunkel beborstet.

♂. Gelblich, lokal sparsam gelblich behaart, Kopf so lang wie breit, Wangen erkennbar, eckig vorspringend, Clypeus mit einzelnen, flachen Punkten, Gesicht gelblich anliegend, schwach behaart, Hinterhauptsrand eigenartig schwarzbraun beborstet, Antenne braun, oben dunkelbraun, 2. Geißelglied verbreitert und vorragend, so lang wie 3. Scutellum erhaben, 2 beulig; Area glatt, mit Mittelfurche. Abdomen 2 farbig, Segm. 1 gelblich und glatt, glänzend, 2—3 braun mit dunklerem Endrand, 4—7 schwarzbraun, 7 zugespitzt. Ventralsegment 1—2 gelblich, 3 braun, 4—6 schwarzbraun, 5 länger gefranst, 6 abgeplattet. Beine gelblich, Metatarsus parallel begrenzt, schmaler als Tibie III. Flügel gelblich getrübt, Adern schwarzbraun. L. 9 mm. Br. 2 mm.

♂ von Obidos, im Dezember 1913, ♂ von Para, am 22. März 1900 (Amazonas); D u c k e leg.

16. *Osiris boliviensis* n. sp. ♀.

Durch den einfarbig hellgelbbraunen Körper auffallend, Metatarsus oval und von Tibienbreite.

♀. Gelbbraun, fast glatt, glänzend, ohne Skulptur, Mandibelspitze schwarz, Wangen linear, Antenne gelbbraun, Oberseite dem Ende zu kaum gedunkelt, 2. Geißelglied kürzer als 3. Scutellum flach, mit einzelnen hellen Haaren, Area nicht auffallend. Mesonotum fast ohne vertieften Eindruck. Abdomen einfarbig, dem Ende zu mit einzelnen gelben Borsten; Ventralsegmente weißgelb, mit gelblichem Endrand, Analsternit ca. 2 mm lang, davon nur $\frac{1}{2}$ mm vorragend. Beine gelbbraun, Metatarsus oval und von Tibienbreite. Flügel getrübt, Adern braun, Stigma gelblich. L. $8\frac{1}{2}$ bis 9 mm. Br. 2 mm.

1 ♀ von Tarata, Bolivien, 1900; 1 ♀ von Insel Marajo am Rio Anajas, 16. Juni 1900; D u c k e leg.

17. *Osiris ferrugineus* n. sp. ♂♀.

Dem *O. boliviensis* sehr nahestehend, aber dunkler gelbbraun, Analsternit länger und Metatarsus breiter, oval, viel kürzer als die Tibie III.

♀. Gelbbraun, sparsam gelblich behaart, Kopf und Thorax fein skulpturiert und wenig glänzend, Clypeus fein punktiert, Antenne gelbbraun, 2. Geißelglied fast so lang wie 3. Mesonotum mit feiner schwarzer Mittelfurche, Area glatt, gegen Umgebung abstechend. Abdomen glatt, glänzend; Ventralsegmente kaum heller, Analstermit ca. $2\frac{1}{2}$ mm lang und ca. 1 mm vorragend. Beine gelblich, gelblich behaart, Metatarsus breit, oval, viel kürzer als Tibie III. Flügel getrübt, Adern und Tegulae gelbbraun.

♂ wie ♀, durch den ebenfalls sehr breiten Metatarsus auffallend, wie bei keiner andern Art vorkommend. L. 8 mm. Br. 2 mm.

1 ♀ 1 ♂ von Tarata, Bolivien, 1900.

18. *Osiris tarsatus* Sm. ♀.

1879. — O. t. Smith, ♀ Descr. new species Hym. p. 109.

♀. — „Pale ferruginous, smooth and shining. The head and disk of the thorax with a few shallow punctures; the clypeus convex, paler than the rest of the head, with scattered distinct punctures; the ocelli black. The scutellum and metathorax very smooth and shining; wings flavo-hyaline, iridescent, with the nervures pale ferruginous; the basal joint of the posterior tarsi quite as broad as the tibiae, and very pubescent. Abdomen broadest at the base, and tapering to a point at the apex, which is pubescent. L. 4 lines = 9 mm.

Tunantins. — ?

This species is very like *O. pallidus* in general aspect; but the form of the abdomen and of the basal joint of the posterior tarsi distinguish it from that species.“

Ich habe die Deutung dieser Art im Sinne Ducke's beibehalten; es ist die größte Art der Gruppe mit dem ovalen und stark verbreiterten Metatarsus.

3 ♀ von Obidos, Dezember 1913; Teffe, 28. September 1904 von Columbia amazonica am Rio Caqueta, November 1912; alle Ducke leg.

19. *Osiris flavus* n. ♂.

Dem *O. boliviensis* ähnlich, aber kleiner, Clypeus undeutlich skulpturiert, Mesonotum mit 3 Längsfurchen.

♂. — Gelbbraun, Mesonotum etwas dunkler, sparsam gelblich behaart, Kopf und Thorax undeutlich skulpturiert, fein behaart, Clypeus undeutlich flach punktiert, Wangen deutlich; Antenne sehr kurz, erreicht nicht Scutellum, 2. Geißelglied kürzer als 3. Mesonotum mit 3 Längsfurchen, Area glatt glänzend, gegen die Umgebung abstechend. Abdomen glatt, glänzend. Ventralsegmente

kaum heller gefärbt, 6. abgeplattet. Beine gelbbraun, Metatarsus breit, oval, von Tibienbreite, aber viel kürzer als Tibie III. Flügel getrübt, Adern gelbbraun, Stigma gelb. L. 7 mm. Br. $1\frac{3}{4}$ mm.

1 ♂ von Callanga in Peru, 1900.

20. *Osiris nitidicollis* n. sp. ♀.

Durch den fein punktierten, glänzenden Clypeus auffallend, sonst Kopf und Thorax glatt, glänzend.

♀. — Gelbbraun bis braun, sparsam und kurz behaart, Kopf und Thorax glatt, glänzend, Clypeus fein punktiert, Wangen linear, Antenne rotbraun, 2. Geißelglied viel kürzer als 3. Mesonotum mit feiner, eingedrückter Mittellinie, Area spiegelglatt, mit kurzer Basalfurche. Abdomen glatt, glänzend, Ventralsegmente ebenso, Analsternit ca. 2 mm lang und 1 mm frei vorragend. Beine kurz gelblich behaart, Metatarsus oval und von Tibienbreite. Flügel gelblich, Adern blaßgelb, Tegulae gelbbraun. L. 7 mm. Br. $7\frac{1}{2}$ mm.

1 ♀ von Almeirim, 15. April 1903, 1 ♀ von Prainha, 10. Mai 1903, Amazonas; D u c k e leg.

21. *Osiris latitarsis* n. sp. ♂♀.

Die kleinste Art in der Gruppe mit breitem Metatarsus; Clypeus uneben, Wangen linear.

♀. — Gelbbraun, kaum skulpturiert, wenig glänzend, Kopf und Thorax sehr kurz gelblich behaart, Clypeus ungleich und flach punktiert, Wangen linear, mit vorspringenden Ecken; Antenne oben gedunkelt, 2. Geißelglied fast = 3; Mesonotum matt, Scutellum erhaben, fast 2 beulig; Area spiegelglatt und deutlich gegen die Umgebung abstechend. Abdomen glatt, glänzend, besonders auf Segment 1—3. Ventralsegmente wenig heller, Analsternit fast 2 mm lang, aber nur $\frac{1}{2}$ mm vorragend (im Ruhestand). Beine fein gelblich behaart, Metatarsus verbreitert, aber kaum oval, von Tibienbreite und fast von Tibienlänge. Flügel gelblich, mit getrübttem Endrand, Adern gelblich.

♂ wie ♀, Antenne kaum gedunkelt, die einzelnen Glieder aber kürzer, Analsegment verjüngt, aber stumpf endend; Ventralsegment 4 mit aufgebogenem blassem Endrand.

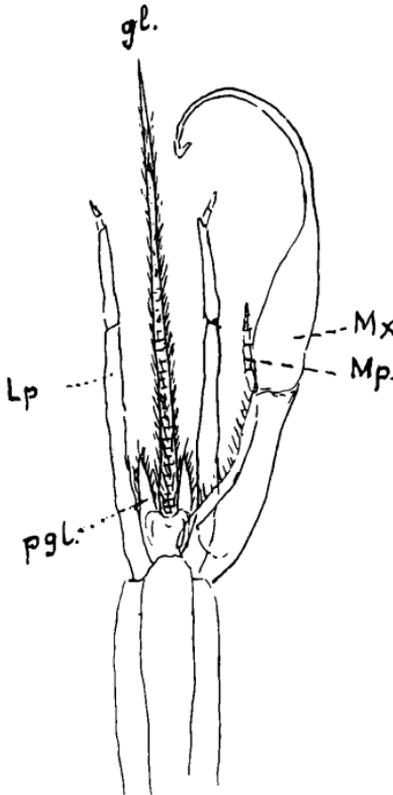
L. $6\frac{1}{2}$ —7 mm. Br. $1\frac{1}{2}$ mm.

♀ von Teffe, 1. November 1912; ♀ von Tabatinga, 9. Oktober 1904; ♂ von Almeirim, 15. April 1903, Para, 4. März 1902 (Amazonas); D u c k e leg.

22. *Osiris longiceps* n. sp. ♂.

Durch den verlängerten Kopf wie die langen Wangen auffallend.

♂. — Hell gelbbraun, Kopf und Thorax schwach skulpturiert, fast matt, Clypeus verlängert, gelblich mit einzelnen groben Punkten, glänzend, Stirnschildchen verlängert und gekielt, Gesicht lang gelblich behaart, Wangen fast quadratisch, glatt, Mandibelende 2 zählig und schwarzbraun, Mesonotum mit 3 Längsfurchen und 2 dunkelbraunen Längsstreifen, Pronotum 2 beulig, Scutellum fast



Osiris longipes Fr. ♀ —
Mundteile vergrößert
gl. = *glossa*
p gl. = *paraglossa*
Lp. = *Labialtaster*
M. = *Maxille*
Mp. = *Maxillartaster*

gelb, einfach erhaben, Area gelb, glatt, gegen die Umgebung abstechend. Abdomen braun, Segment 1 gelb, glatt, glänzend, 2—7 kaum skulpturiert, kurz flockig und gelblich behaart, Analsegment verjüngt, aber stumpf. Ventralsegmente glatt, 2—6 dunkelbraun, mit aufgebogenem, häutigem Endrand, 5—6 eingedrückt, 5 auch rostrot gefranst. Beine gelb, Tarsen verlängert, Metatarsus schmal,

parallel begrenzt und fast von Tibienlänge. Flügel gelblich getrübt, Adern am Grunde der Flügel dunkelbraun, sonst gelbbraun. L. 10 mm. Br. $2\frac{1}{4}$ mm.

1 ♂ von Tarata in Bolivien, 1900.

23. *Osiris longipes* n. sp. ♂♀.

Dem *O. longiceps* ähnlich, aber Kopf quadratisch, Wangen kurz.

♀. Gelbbraun, Kopf und Thorax fast glatt, Clypeus mit einzelnen ungleichen flachen Punkten, Wangen deutlich, $\frac{1}{3}$ so lang wie breit, Antenne oben gedunkelt, 2. Geißelglied viel kürzer als 3; Mesonotum blaßgelb mit 3 eingedrückten Längslinien, Scutellum erhaben, schwach 2 beulig, Area blaßgelb, glatt, glänzend mit kurzer Basalfurche, gegen die Umgebung abstechend. Abdomen fast ganz braun, nur Segment 1 heller und glänzend, sonst fast matt. Ventralsegmente glatt, mit gelblicher Scheibe, Analsternit = $3\frac{1}{2}$ mm lang und fast 2 mm vorragend. Beine gelblich, Metatarsus schmal, parallel begrenzt, fast von Tibienlänge. Flügel getrübt, Adern gelbbraun. L. 11 mm. Br. 2 mm.

♂ wie ♀, aber Mesonotum mit 2 breiten schwarzbraunen Längsstreifen, Antennenglieder breiter als lang, 2. Geißelglied = 3. Analsegment stumpf; Ventralsegment 4—6 eingedrückt, 5. schwach gefranst. L. 11 mm. Br. 2 mm.

♀ von S. Salgado am Rio Trombetas, 23.—29. August 1910; ♂ von Macapa, 30. Mai 1900; ♂ von Obidos, 4. Januar 1907 Amazonas; D u c k e leg.

24. *Osiris pallidus* Sm. ♀.

1854. — *O. p.* Smith, ♂ — Cat. Hym. Brit. Mus. II p. 289.

1854. — *O. p.* Smith, ♀ — ebenda — t. 7 fig. 3 = ♀ nur in Abb.!

Smith hat p. 289 das Männchen beschrieben und auf der Tafel ein Weibchen abgebildet. Ich habe die Art in einem ♀ gedeutet, das durch seine robuste Gestalt auffällt und stark an *Nomada* erinnert.

♀. Gelbbraun, sparsam gelblich behaart, Kopf und Thorax sehr schwach runzlig punktiert, wenig glänzend, Kopf viel breiter als lang, Mandibel lang, sichelförmig, weit vorragend, Wangen linear, Clypeus doppelt so breit wie lang, gewölbt, spiegelblank, Stirnschildchen sehr fein punktiert; Antenne schwarz, unten braun, 2. Geißelglied kurz, $\frac{1}{2}$ so lang wie breit, Ocellengegend und hinterer Kopfrand schwarz, Mesonotum mit 3 eingedrückten Längslinien und 3 großen schwarzbraunen Flecken, Scutellum erhaben, schwach 2 beulig und hier braun, Area glatt, gelblich, mit eingedrückter runzlicher Basis. Abdomen gelb, nur auf Segm. 5—6 dunkelbraun, äußerst fein skulpturiert und kurz gelblich befilzt,

Analplatte dreieckig und konkav. Ventralsegm. gelblich, glatt, Analsternit sehr kurz = 1 mm lang und nur $\frac{1}{2}$ mm vorragend. Flügel stark gelblich, Adern gelbbraun. L. 11 mm. Br. 3 mm.

1 ♀ von Santos, Oktober 1890; Brauns leg. Vergl. Nr. 32.

25. *Osiris flavofasciatus* n. sp. ♂♀.

Durch das gelbbandierte Abdomen auffallend.

♀. Gelbbraun, fast glatt, glänzend, Kopf und Thorax stellenweise gelblich behaart, Clypeus mit einzelnen ziemlich groben Punkten, Wangen linear, Mandibel einfach, Antenne oben dem Ende zu gedunkelt, 2. Geißelglied kürzer als 3. Mesonotum mit kaum angedeuteten 3 Längsfurchen, Scutellum erhaben, Area spiegelglatt, Abdomen spiegelglatt, Segmente 2—4 mit gelber Basis, daher bandiert erscheinend. Ventralsegmente ganz blaßgelb, Analsternit $1\frac{1}{2}$ mm lang, 1 mm vorragend. Beine kaum behaart, Metatarsus schmaler als die Tibie III. Flügel gelblich getrübt, Adern und Tegulae gelbbraun. L. 7—8 mm. Br. 2 mm.

♂ wie ♀, die gelben Basalbinden des Abdomens weniger hervortretend, Analsegment verjüngt und abgestutzt. L. 7—8 mm.

♀ von Prainha, im Mai 1903, ♂ von Almeirim im April 1903 und von Para, am 15. März 1900 (Amazonas-Gebiet); D u c k e leg.

26. *Osiris rutilans* Klug i. l. ♂.

Durch den einfarbig rotgelben Körper auffallend, Kopf breiter als lang, Wangen linear.

♂. Hell rotgelb, fast kahl, glatt, glänzend, Kopf viel breiter als lang, Clypeus kurz, glatt, mit gelblich behaartem Endrand, Gesicht beiderseits weißfilzig behaart, Wangen linear, Ocellengegend schwarz gefleckt, Antennen fehlen. Mesonotum glatt, glänzend, die beiden Seitenfurchen erkennbar (Scutellum durch die Nadel zerstört), Area glatt, ohne Mittelfurche. Abdomen einfarbig, Analsegment zugespitzt. Ventralsegmente heller gelbbraun. Beine verbreitert, Metatarsus schmal, parallel begrenzt, kürzer als die Tibie III und nur $\frac{1}{2}$ so breit. Flügel getrübt, Adern braun. L. 6 mm. Br. $1\frac{1}{2}$ mm. Kleinste Art der Gattung.

1 ♂ von Bahia — Gom., im Mus. Berlin Nr. 654 und unter dem Namen „rutila N.“ geführt, den ich angenommen habe.

27. *Osiris fulvicornis* n. sp. ♂.

Dem *O. flavofasciatus* nahestehend, aber Abdomen gelbbraun.

♂. Gelbbraun, kaum skulpturiert, aber wenig glänzend, Kopf breiter als lang, Gesicht anliegend seidenglänzend behaart, Clypeus sehr kurz, uneben, Wangen erkennbar, Antenne braun, oben kaum gedunkelt, 2. Geißelglied = 3. Mesonotum gedunkelt, 3 Längs-

furchen erkennbar, Scutellum erhaben, Area glatt mit breiter Mittelfurche. Abdomen braun, wenig glänzend, Analsegment zugespitzt, Beine blaßgelb, Metatarsus dünn, parallel begrenzt, viel schmäler als die Tibie III. Flügel gelblich getrübt, Adern und Tegulae gelbbraun. L. $7\frac{1}{2}$ mm. Br. $1\frac{1}{2}$ mm.

1 ♂ von Faro, am 20. Februar 1910 (Amazonas), D u c k e leg.

28. *Osiris acutiventris* n. sp. ♀.

Durch das schmale, schlank zugespitzte Abdomen auffallend.

♀. Gelbbraun, fast kahl, Kopf und Thorax fast glatt, nur Clypeus uneben, Stirnschildchen mit einzelnen groben Punkten, Kopf quadratisch, Wangen linear, Antenne schwarzbraun mit hellbrauner Basalhälfte, 2. Geißelglied kürzer als 3. Mesonotum kaum dunkler und uneben, Scutellum ziemlich flach, Area glatt, mit Basalfurche. Abdomen ziemlich glatt, glänzend, schmal und lang zugespitzt; Ventralsegmente einfach, Analsternit 2 mm lang, $1\frac{1}{2}$ mm vorragend. Beine gelblich, Metatarsus dünn, parallel begrenzt, schmäler als die Tibie und fast von Tibienlänge. Flügel getrübt, Adern gelbbraun. L. 8 mm. Br. $1\frac{1}{2}$ mm.

1 ♀ von Faro, am 19. Februar 1910 (Amazonas); D u c k e leg.

29. *Osiris parvicollis* Ducke ♀.

1909. — *O. p.* Ducke, ♀ in: Revue Ent. Caën v. 28 p. 105.

O. parvicollis fällt durch seine geringe Größe, die schwarzen Antennen und die Kleinheit des Analsternits auf. — D u c k e beschreibt die Art wie folgt: ♀. Corps testacé unicolore, seulement les antennes, excepté le 1. article, sont noires, l'abdomen est bruni dans certaines parties.

Tête, vue de devant, plus large que longue, face plus large que dans les espèces amazoniennes, dans sculpture distincte, même au clypeus. Pronotum extrêmement petit, situé très en bas, visible seulement dans ses parties laterales. Dos du thorax faiblement luisant, scutellum simplement convexe, segment médiaire luisant, son aréa parfaitement polie. Abdomen fortement luisant, sa partie plus large se trouve au bout du 2. segment; segment ventral 5 presque mat, sans ponctuation distincte, 6. très court, non prolongé au delà du dernier segm. dorsal (weil stark eingezogen nach vorliegender Type!). Ailes gris-hyalines, écailles testacées, nervures d'un brun noirâtre. Metatarsus III droits beaucoup plus étroits que le tibia. L. $6\frac{1}{2}$ mm (Br. = $1\frac{1}{2}$ mm).

L'absence des gros points du clypeus et du 5. segment ventral, la petitesse du pronotum et du 6. segm. ventral, les antennes presque entièrement noires et les ailes non teintées de jaunâtre distinguent

plus que suffisamment cette espèce, qui a été capturé près de Quixada, Etat de Ceara, le 10. Juli 1908, sur une Acanthacée, en compagnie de *Tetrapedia huberi*."

Ceara liegt im NO. von Brasil, ca. 1000 km von Para, = reines Steppengebiet und sehr bienenreich.

Das typische Exemplar von Quixada, 10. 7. 1908, verdanke ich dem Autor.

30. *Osiris notaticollis* n. sp. ♂.

Durch das zweifarbige Abdomen und durch die deutliche Punktierung des Clypeus und Stirnschildchens auffallend.

♂. Gelbbraun, fast kahl, Kopf quadratisch, Clypeus und Stirnschildchen mit deutlichen groben Punkten, Antenne kurz, schwarzbraun, Glied 1—3 rotbraun, 2. Geißelglied verbreitert, breiter als das 3., aber sonst etwas kürzer, Wangen deutlich, $\frac{1}{4}$ so lang wie breit. Mesonotum mit 3 erkennbaren Längsfurchen, Scutellum schwach erhaben; Area glatt, mit Basalfurche. Abdomen mit hellgelblicher Basis, dem Ende zu dunkelbraun, Analsegment stumpf; Ventralsegmente 1—3 gelblich, 4—6 braun, 5—6 abgeplattet. Beine gelblich, Metatarsus parallel begrenzt, schmaler als die Tibie III und von Tibienlänge. — L. 8 mm. Br. $1\frac{1}{2}$ mm.

1 ♂ von Faro, am 23. Mai 1911 (Amazonas); D u c k e leg.

31. *Osiris fasciatus* Rad.

1884. — *Euthyglossa fasciata* Radoszkowsky, Horae soc. entom. Ross. V. 18 p. 22, ♀; T. 1 F. 4.

1896. — *Eucera euthyglossa* Dalla Torre, — Catalog. Hymen. X. p. 232.

1904. — *Osiris fasciatus* Friese, in: Z. f. Hym. p. 100.

„♀. — Flavescens; antennis testaceis, thoracis dorso nigro, abdomine nigro-fasciato; alis flavescentibus. — Long. 10—12 mm.

Tête avec le 1. article des antennes jaunes, le reste des antennes d'un jaune rouge brique; vertex, chaperon et labre garnis de poils jaunes dorés. Thorax luisent, le dos du mesothorax noir avec 2 lignes longitudinales jaunes; thorax pauvrement garnie de poils blanchâtres. Abdomen jaune, luisante, faiblement parcemé de poils grisâtres; le bord de chaque de ces segments en dessus et en dessous portant une bande noire ondulée; les bandes abdominales très larges et les bandes ventrales minces. Pieds jaunes garnis de poils jaunes dorés, leurs ongles noires. Ailes jaunâtres, stigma jaune, les nervures brunes de canelle.

Longueur de maxille — 2,9 mm.

Longueur de palpe maxillaire — 0,45 mm.

Maxille $6\frac{1}{2}$ fois plus long que sa palpe.
Mexico, Oribaza.“

32. *Osiris pallidus* Sm.

1854. — *Osiris pallidus* Smith, Catal. Hymen. Brit. Mus. v. 2
p. 289 n. 1, ♂.

1854. — *O. p.* Smith, ebenda; Taf. 7 fig. 3 = ♀.

„♂. — Pale testaceous, apex of the mandibles, eyes and flagellum fusco ferruginous, the apical joint of the latter and towards its base beneath, ferruginous. The collar bilobate, the disk of the thorax fuscous and having a central oblong-ovate pale testaceous macula; down the middle of the disk a slightly elevated carina, the scutellum transverse, somewhat rounded and elevated; the metathorax and femora within are pale yellow-testaceous; wings flavo-hyaline, the costal nervure fuscous, the stigma and the nervures towards the base of the wing the nervures are darker. Abdomen elongate, pale rufo-testaceous, the apical margins of the segments slightly fuscous in the middle. L. 5 lines (= 11 mm).

Hab. Brazil.“

33. *Osiris paraguayensis* Bert.

1918. — *O. p.* Bertoni, in: Ann. Ci. Paraguay v. 2 p. 222;
aus Paraguay. —

Beschreibung war mir leider nicht zugänglich.

34. *Osiris variegatus* Sm.

1854. — *O. variegatus* Smith, ♂ — Catal. Hymen. Brit. Mus. v. 2
p. 289.

„♂. Head and thorax yellow-testaceous varied with fuscous; the antennae, face, leaving the orbits of the eyes yellow and the base of the clypeus fusco-testaceous; an elevation between the antennae yellow; the margin of the vertex fuscous, as well as the space behind the ocelli; between the ocelli and the eyes the vertex is yellow. The disk of the thorax, the posterior margin of the scutellum and the metathorax on each side, the trochanters and femora beneath, as well as an oblique line beneath the wings fusco-testaceous; wings yellowish hyaline, stigma and nervures towards the apex testaceous, those towards the base of the wings darker. Abdomen elongate, fuscous, the basal margins of all the segments above and beneath yellow-testaceous. L. 5 lines (= 11 mm).

Hab. Brazil.“

Alle Arten sind im Museum Berlin deponiert.

Index.

Abbildungen. 113-121	<i>Euclera</i> 104, 125	<i>Osiris</i> . . . 103
<i>Acanthaceae</i> 105	<i>Euglossa</i> . 106	<i>pallidus</i> Sm. 122, 126
<i>aculeatus</i> Fr. 112	<i>Euthyglossa</i> . 103, 125	<i>panamensis</i> Cockll. 111
<i>acutiventris</i> Fr. 124	<i>fasciatellus</i> Fr. 115	<i>paraënis</i> Fr. . . 118
<i>analıs</i> Fr. 117	<i>fasciatus</i> Rad. . 125	<i>paraguayensis</i> Bert. 126
<i>Analıschuppe</i> 105	<i>flavofasciatus</i> Fr. 123	<i>parvicollis</i> Ducke 124
<i>angustipes</i> Fr. 117	<i>flavus</i> Fr. . 119	<i>polybioides</i> Ducke 115
<i>Anthidium</i> . 106	<i>ferrugineus</i> Fr. 118	<i>punctipennis</i> Cr. 110
<i>atriventris</i> Fr. . 116	<i>fulvicornis</i> Fr. 123	<i>punctiventris</i>
Bestimmungs-Ta- belle . 107	<i>latitarsis</i> Fr. 120	Ducke . 110
<i>boliviensis</i> Fr. 118	<i>longiceps</i> Fr. 120	<i>rutilans</i> Klug 123
<i>Borreria</i> . 105	<i>longipes</i> Fr. 122	<i>Schrottky</i> . . 105
<i>carinicollis</i> . . 113	<i>marginatus</i> Cr. 114	Systemat. Übersicht 106
<i>Coelioxoides</i> . 104, 110	<i>mexicanus</i> Cr. 114	<i>tarsatus</i> Sm. 119
<i>collaris</i> Fr. . 116	<i>nigriventris</i> Fr. 117	<i>Tetrapedia</i> 105
<i>Ducke</i> 103, 105	<i>nigrocinctus</i> Fr. 115	<i>Trachusa</i> . 106
<i>duckei</i> . 112	<i>nitidicollis</i> Fr. 120	<i>varigatus</i> Sm. . 126
	<i>notaticollis</i> Fr. 125	<i>waltheriae</i> Ducke . 110

Corrigenda

zu „**Neue neotropische Bienenarten**“ in: Stettin. Ent. Zeitg., v. 86, 1925.

Nach freundl. Mitteilung von Herrn Prof. Th. D. Cockerell in Boulder ist der Gattungsname *Leptoglossa* bereits von Klug vergeben worden. Es ist daher dieser Name auf

p. 8 — 4. Zeile von oben,

p. 9 — Mitte — und

p. 10 — 1. Zeile von oben in *Ptoleglossa* umzuändern. —

p. 30 — Zeile 19 von oben ♂ statt ♀ im Citat.

p. 30 — Zeile 7 von unten ♀ statt ♂ im Citat.

p. 31 — Zeile 5 von oben den Namen der Varietät = var. *erubescens* n. var. eintragen.

p. 31 — Zeile 12 von unten den Namen der Varietät = var. *viridescens* n. var. eintragen.

p. 40 — Zeile 7 von oben anstatt *piliventre* n. sp. den Artnamen *atricauda* Cockll. (*piliventre* bereits von Friese für Art aus Südafrika vergeben).

Prof. Dr. H. Friese.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [91](#)

Autor(en)/Author(s): Friese Heinrich [Friedrich August Karl Ludwig]

Artikel/Article: [Die Schmarotzerbienengattung Osiris Sm. \(Hym.\).
103-127](#)